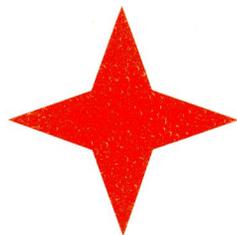


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Leistungssport

Breitensport

Rudern

Regatten

Wanderfahrten

Trimmen

Gymnastik

Surfen

Geselligkeit

Wandern

Aktives

Vereinsleben

für alle

von 8 bis 80

April 1991

Ruder-Club Witten



Bitte beachten Sie die nachstehenden Termine

29. 05.	7.00 Uhr	ALT-Herrenwanderfahrt (Elbe)
15. 06.		Landesentscheid
16. 06.	16.00 Uhr	Waldbühne Heessen: Der Hauptmann von Köpenick; anschließend: Dämmerstopp und Abendessen (DM 15,-)
07. 07.		Deutsche Meisterschaft
13. 07.	14.00 Uhr 19.00 Uhr	RCW-Clubregatta Grill-Fete

Kennen Sie unser Spendenkonto?

Hier ist es: Stadtkasse Witten
Deutsche Bank Witten
Konto Nr. 8372906 (BLZ 43070061)
„Spende für den Ruderclub Witten“

Impressum:

Titelbild: Feuerschlucker im Ruderclub (s. Mosaik, S. 29)

RCW seit 1892

Aktuell in Wort und Bild · April 1991

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Dr. Werner Liebig

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Karl Berghoff, Ruth Hake, Gustav Adolf Wüstenfeld

Druck: Rath-Druck GmbH, Gutenbergstraße 12-16, 5802 Wetter (Ruhr) 2

Liebe RCW-Mitglieder, Hebe Freunde des Ruder-Club Witten,

der Startschuß für die neue Saison ist mit dem „Anrudern“ gegeben worden. Wir können darangehen, die gefaßten Vorschläge in die Tat umzusetzen. Unsere Leistungsrunderer werden versuchen, die gesteckten Ziele zu erreichen, die Breitensportler und Freizeitrunderer werden (hoffentlich) versuchen, den Winterspeck wieder loszuwerden.

Beides wird jedoch ernsthaftes Bemühen voraussetzen.

Den passiven Mitgliedern möchte ich empfehlen, sich ebenfalls animieren zu lassen. Rudern ist, erwiesenermaßen, eine der gesündesten Sportarten; auch wenn man schon in die Jahre gekommen ist.

Mit Beginn des neuen Ruderjahres konnten wir zwei neue Hallen fertigstellen. Den Bootswarten steht damit endlich der seit Jahren geforderte Raum für Bootsreparaturen zur Verfügung. Zusätzlich wurde eine zweite Halle als Mehrzweckhalle geschaffen. Allen, die zur Realisierung dieser Baumaßnahme beigetragen haben, entweder finanziell (schließlich alle unsere Mitglieder, die wir mit einer Baumlage belasteten) oder durch sachliche Lieferungen, möchte ich einen herzlichen Dank sagen. Mein besonderer Dank gilt den Ruderkameraden, die ihre Freizeit geopfert und zusätzlich durch tatkräftige Mitarbeit ihren Anteil geleistet haben.

Ich möchte aber auch der aktiven Ruderer gedenken, die sich nicht überwinden konnten, ebenfalls ihren Beitrag zu der notwendigen Eigenleistung zu

erbringen bzw. die nur einen Alibiensatz leisteten. Auch ihnen sei der Vorteil der neuen Hallen gegönnt.

Die sportlichen Perspektiven dieses Jahres lassen sich nur schwer beurteilen. Schafft Stefan Locher den Sprung zur WM? Erreicht Marc Weber einen guten Platz beim Eichkranz? Was machen die Junioren? Wir wollen uns (angenehm) überraschen lassen.

Fest eingeplant ist eine Wanderfahrt auf der Elbe für die Alten Herren und eine Wanderfahrt für Ehepaare.

Für die Bildung kann man etwas tun, wer mit nach Hamburg zum Musical „Cats“ oder nach Heessen zum „Hauptmann von Köpenick“ kommt.

Ein Herbstfest wird es in diesem Jahr nicht geben. Dafür aber wird es im nächsten Jahr um so größer. Dann wird der RCW 100 Jahre alt. Dann feiern wir nicht nur ein Herbstfest, wir feiern Geburtstag. Alle zusammen!

Für die neue Saison wünsche ich allen viel Erfolg!

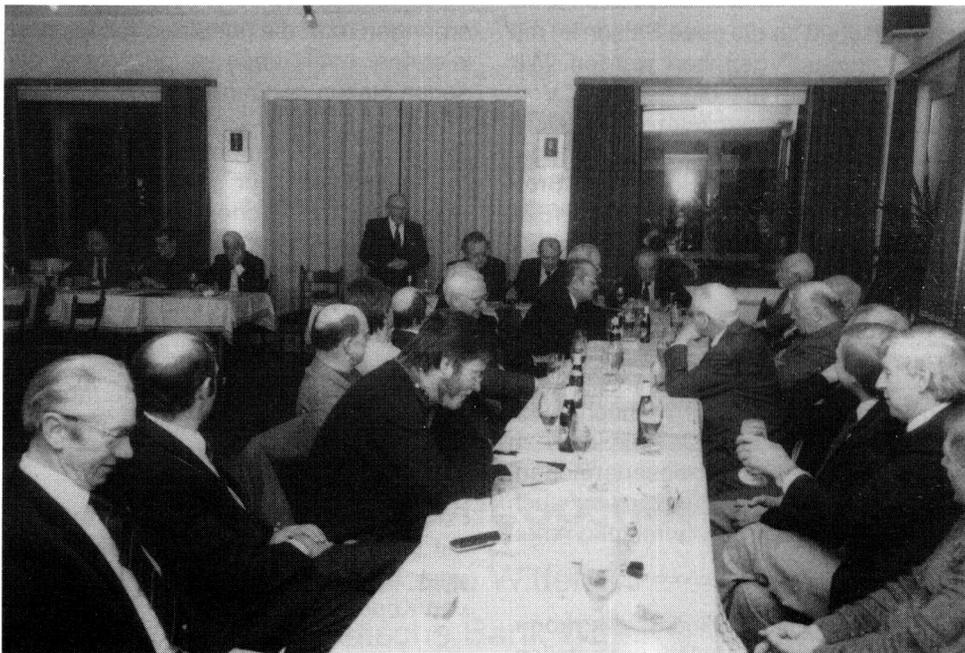
Ihr

Horst Noll

1. Vorsitzender

Mitgliederversammlung.

Die Saison 1990 im Überblick



Mitgliederversammlung: Lutz Döpfer dankt dem Vorstand

Die Rudersaison 1990 war nicht frei von Sorgen, wenn auch beachtliche Erfolge unserer Trainingsrunderer nicht ausgeblieben sind. Aber nach den überaus erfolgreichen vergangenen Jahren – und das lag beileibe nicht nur an Volker und Guido Grabow und dem Ruhrvierer – ist doch unverkennbar, daß eine Art „Generationswechsel“ stattfindet und ein Neuaufbau vor sich geht. Äußerlich sichtbar wird dies auch an der Trainerfrage. Nach dem Ausscheiden von Georg Breucker hatten wir bekanntlich Uwe Enskeneit verpflichtet, der als Kaderruderer in der ehemaligen DDR groß geworden war und einige Jahre zuvor in die BRD übergesiedelt war. Er hatte es nicht ganz leicht, mit dem grundlegend

anderen Umfeld im bundesrepublikanischen Rudersport fertig zu werden. Seine Fähigkeiten zeigten sich aber doch, was besonders durch die deutsche Juniorenmeisterschaft im Zweier ohne St. von Kai Borschinski und Nathan Schnurr 1989 unterstrichen wurde, die er systematisch aufgebaut hatte.

Die Wiedervereinigung hat aber auch im Leben von Uwe Enskeneit manches geändert. Für uns hatte das zur Folge, daß er wieder in seine alte Heimat nach (Ost-)Berlin zurückkehren wollte und seine Zelte bei uns abgebrochen hat. Da auch Jürgen Konowalski nicht mehr zur Verfügung steht – er hatte schon vor seinem plötzlichen, uns allen unbegreif-

lichen Tod seine Trainertätigkeit bei uns beendet – war ein Neuanfang unvermeidlich. Doch sind gute Trainer nicht automatisch am Wegrand zu finden, auch wächst wie bei den aktiven Ruderern das Anforderungsprofil der Trainer. Das aber heißt im Klartext, daß in Zukunft mehr und mehr der professionelle Ausbilder in den Vordergrund tritt und der ehrenamtliche Kollege entsprechend in den Hintergrund. Eine Entwicklung, die für einen Verein wie dem RCW durchaus nicht unproblematisch ist. Man sagt schließlich nichts Neues, wenn man darauf hinweist, daß die finanziellen Mittel beschränkt sind und eine Verpflichtung eines hauptamtlichen Trainers nicht so ohne weiteres zulassen. So sind bis jetzt auch alle Versuche, mit Trainern aus den neuen Bundesländern – die dort zahlreich vorhanden sind – zurecht zu kommen, gescheitert. Auch Verhandlungen über eine Teilzeitbeschäftigung der Trainer bei Wittener Unternehmen konnten leider nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Aber schließlich war uns das Glück dann doch hold, da wir mit Michael Schreiber einen unserer erfolgreichen Ruderer der vergangenen Jahre – er war bekanntlich u. a. Landesmeister NRW im Doppelvierer – verpflichten konnten, der nun, wenn auch nicht als Profi, helfen will, daß die jungen Ruderer des RCW Anschluß halten und in die Fußstapfen ihrer erfolgreichen älteren Ruderkameraden treten können.

Eine gute sportliche Bilanz

Diese Ruderkameraden sind ja noch nicht abgetreten und konnten den beachtlichen Erfolgen der Vorjahre neue ebenso wertvolle hinzufügen. Eine deutsche Meisterschaft, zwei Landesmeisterschaften, ein Bundessieg der Kinder stehen obenan. Auch die Endlaufteilnahme von Marc Weber bei den Juniorenweltmeisterschaften im Doppel-



Michael Schreiber

zweier in Aiguebelette in Frankreich ist hier zu erwähnen. In der Übersicht auf Seite 7 ist die erfreuliche Bilanz zusammengefaßt nachzulesen.

Wie sich für unsere Leistungsruderer die Saison 1991 entwickeln wird, entscheiden die nächsten Wochen. Im Augenblick ist noch alles in der Schwebe. Im Leistungssport werden weit mehr als das in den vergangenen Jahren der Fall war die Karten jedes Jahr neu gemischt. Die Konkurrenz um einen Platz im Nationalkader ist groß und durch die Ruderer(innen) aus den neuen Bundesländern noch größer geworden. So können wir beim RCW unseren Ruderern im Augenblick nur die Daumen drücken, daß sie dann, wenn es ernst wird, auch dabei sind.

Marc Weber, nach seinen hervorragenden Ergebnissen im letzten Jahr, rudert

nun im Stützpunkt Dortmund und sitzt zur Zeit in einem B-Achter. Er hat alle Chancen, sich in diesem Boot einen Stammplatz zu sichern. Auch Stefan Locher will es noch einmal wissen und bemüht sich, im A-Kader bei den Leichtgewichten einen Platz in einer Renngemeinschaft zu finden. Noch im B-Kader werden Maik Swienty und Carsten Schüller rudern. Sie haben sich unter dem Trainer vom RV Bochum, Werner Nowak, mit Ruderern aus Bochum, Duisburg und Münster zusammengetan und wollen entweder im Doppelvierer oder Doppelzweier eine schlagkräftige Mannschaft bilden. Auch Michael Heinrich kämpft um einen Stammplatz in einer Renngemeinschaft.

Im Juniorenbereich stehen als Trainingsrunderer Oliver Beck, Nils Krämer, Jan Schneider, Moritz Wegermann, Stefan Schürmann, Kim Zahnwetzter und eingeschränkt Jörg Schulz zur Verfügung.

Im Übergang befindet sich das Kinderrudern, wo bekanntlich in den vergangenen Jahren Erfolge ergründet worden waren. Sigurd Rolf meint jedenfalls, es werde ein Jahr der Erfahrung sein. Das liege an unterschiedlichen Gründen: Ein vorausgegangenes Jahr ohne intensive Nachwuchsförderung habe die Anzahl der „Regattatauglichen Kinder“ auf ein Minimum schrumpfen lassen. – Veränderungen im Ausschreibungsmodus für die Qualifikation zum Bundeswettbewerb lassen eine Prognose über eine erfolgreiche Teilnahme beim Landesentscheid daher im Augenblick nicht zu. Es gilt nun, den jungen Nachwuchsruderern, die noch ohne Regattateilnahme sind, Erfahrung zu vermitteln. Doch auch die „alten Regattahasen“ werden ihre Erfahrungen in neuformierten Mannschaftsbooten machen müssen. Gelegenheit dazu haben sie auf insgesamt 7 Kinderregatten. Ob dort schon alle momentan bei



Km-Pokal an Katrin Wegermann

U. Diecken, T. Rolf und U. Schäfer trainierten Kinder an den Start gehen können, werden die nächsten Trainingstage auf der Ruhr zeigen.

Zur RCW-Kindermannschaft gehören zur Zeit: Anke Beck (1980), Benjamin Ude (1980), Ron Schneider (1979), Jens Hoffmann (1979), Claudius Gülker (1979), Nils Dörffer (1978), Carsten Düchting (1977), Nicole Hornen (1977), Stefanie Riesberg (1977).

Die alten Herren traten neben ihrer Teilnahme an Veteranenregatten vor allem als Wanderruderer in Erscheinung. Neben der „Auf-Galopp“-Wanderfahrt auf der Ruhr zwischen Schwerte und Witten am Vatertag und der Doppelachter-Renn-Wanderfahrt auf der Weser von

Bilanz:

Die Erfolge der Wittener Ruderer

A) Deutsche B-Meisterschaft (Eichkranz)

1. Platz (Deutscher Meister): Stefan Locher und Maik Swienty
Lg-Achter, Rg. mit Etuf Essen
2. Platz: Maik Swienty, Zweier o. St., Rg. mit Etuf Essen
3. Platz: Stefan Locher, Lg Vierer o. St., Rg. mit Etuf Essen

B) Deutsche A-Meisterschaft

2. Platz (Vizemeister): Stefan Locher und Maik Swienty
Lg-Achter, Rg. mit Etuf Essen

C) Junioren-Weltmeisterschaft

6. Platz: Mark Weber; Junior-A-Meisterschaft im Doppelzweier
Rg. mit RC Ingolstadt (S. Paul)

D) Deutsche Juniorenmeisterschaft

2. Platz: Mark Weber; Junior-A-Einer
3. Platz: Tim Schultz; Lg-Junior-B-Einer
4. Platz: Mark Weber; Junior-A-Doppelvierer, Rg. mit Münster
6. Platz: Jan Schneider, Oliver Beck; Junior-B-Zweier o. St.
6. Platz: Kai Borschinski, Ron Schneider; Junior-A-Zweier m. St.
Rg. mit RW-Essen (P. Sievering)

E) Landesmeisterschaft

1. Platz (Landesmeister): Mark Weber, Junior-A-Einer
1. Platz (Landesmeister): Maik Swienty, Carsten Schüller,
Stefan Locher, Nico Locher, Lg Vierer o. St.

F) Bundeswettbewerb (Kinder)

1. Platz (Bundessieger): Moritz Wegermann, Stefan Schürmann,
Kim Zahnwetzter, Bastian Müller, Stm. Christian Asbeck;
Doppelvierer m. Stm.
-

Hannoversch-Münden bis Minden – beides hat inzwischen schon Tradition beim RCW – ist als herausragende Fahrt die Wanderfahrt auf der Elbe von der tschechoslowakischen Grenze bis Dresden zu erwähnen, die bekanntlich in ein umfassendes Besuchsprogramm mit 45 Mitgliedern eingebunden war. In der letzten Clubzeitung ist darüber ausführlich berichtet worden. Unsere Damen nahmen in verstärktem Maße an Wanderfahrten des DRV teil. Acht RCW-Damen – Inge Schreiber, Christa Kirsch, Irmgard Frinken, Ulrike Schreiber, Susanne Berghoff, Sabine Wrase, Susanne Meier und Ingrid v. Diecken – erruderten so zusammen etwa 700 km auf fremden Gewässern.

Insgesamt sind 1990 75.152 km gerudert worden. Das war – siehe nachstehende Übersicht – im Vergleich zu den Vorjahren bemerkenswert wenig, doch dürfte

auch dies ein Zeichen dafür sein, daß wir uns im Schnittpunkt zweier Ruderperioden befinden: Die einen treten zurück oder werden älter, die anderen wachsen erst allmählich heran. Sehr bemerkenswert und beeindruckend und außergewöhnlich sind aber die Km-Leistungen unserer Leistungsrunderer. Mit über 5.000 km (Stefan Locher) und rund 4.500 km (Maik Swienty) ist dies aber auch ein Zeichen, welche Trainingsanforderungen heute im Leistungssport verlangt werden. Bei den Damen war Christa Kirsch wieder einmal mehr mit 600 km Spitzenreiter.

Mitarbeit rangiert vor den Feiern

Außerhalb des Sports stand im abgelaufenen Jahr der Arbeitseinsatz im Vordergrund. In einem Zeitraum von fast einem Dreivierteljahr wurden mit viel Eigenhilfe auf der einen Seite und mit fachkundiger Hilfe durch unseren Ruderkameraden

KILOMETERSTATISTIK

A.) Club-Kilometer (in km)

1986	1987	1988	1989	1990
118.768	109.844	127.740	107.836	75.152

B.) Die Spitzenreiter in den einzelnen Klassen

Juniorinnen	km	Junioren	(km)	Senioren	(km)
Katrin Wegermann	1032	Kai Borschinski	2202	Stefan Locher	5333
Petra Limke	932	Tim Schultz	1825	Maik Swienty	4457
		Jan Schneider	1776	Michael Heinrich	2308
Damen	km	Alte Herren	km		
Christa Kirsch	581	Reinhard Zöller	1286		
Inge Schreiber	434	Klaus Skiba	980		
Irmgard Frinken	332	Ulrich Steuber	980		
		Eberhard Borschinski	753		

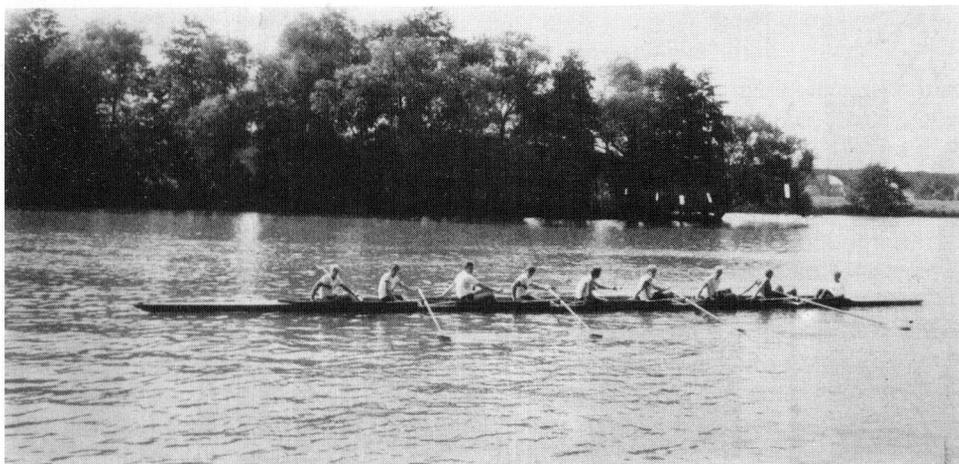
Helmut Schüler andererseits zwei weitere Hallen unter dem Balkon und Blauen Salon neu erstellt. In unseren Clubnachrichten ist darüber ausführlich berichtet worden. Nun sind die Arbeiten beendet. Allen Helfern, die mit Hand angelegt haben, sei auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Demgegenüber sind unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen ein wenig in den Hintergrund getreten. Wir haben dieses Phänomen oft erörtert und auch in der Clubzeitung zur Diskussion gestellt. Man findet keine überzeugende Begründung, doch ändert das alles nichts daran, daß die Beteiligung an der Karnevalsveranstaltung und am Herbstfest – früher wichtige gesellschaftliche Höhepunkte – sehr stark schwindsüchtig ist und kaum noch den materiellen und ideellen Aufwand lohnen. Ebenso wie die Karnevalsveranstaltung im Februar – bei der der Golfkrieg allerdings ein zusätzliches Argument gewesen ist – wird auch das Herbstfest in diesem Jahr nicht stattfinden. Gut besucht, wie auch in den vergangenen Jahren, war dagegen der Grillabend. – Im übrigen laufen die Vorbereitungen für die 100-Jahr-Feier im nächsten Jahr. Wir hoffen, daß dann alle Hemmnisse geschwunden sind und wir gemeinsam dieses für unseren Club so bedeutende Ereignis unbeschwert begehen können.



Lagebesprechung mit Uwe v. Diecken

Den Schlußworten, die Horst Noll an das Ende seines Rechenschaftsberichtes gesetzt hatte, ist im übrigen nichts hinzuzufügen. Solange wir alle mit anpacken und alle anfallenden Aufgaben und Probleme gemeinsam angehen, solange werden alle Schwierigkeiten auch gemeistert werden können. Das Jahr 1991 sollte eine gute „Startrampe“ für den Sprung in das zweite Jahrhundert sein. Das donnernde Hipp Hipp Hurra der Ruderkameraden(innen) durfte denn auch als volle Zustimmung gewertet werden.



Zur Finanzlage.

1990: Zufriedenstellend

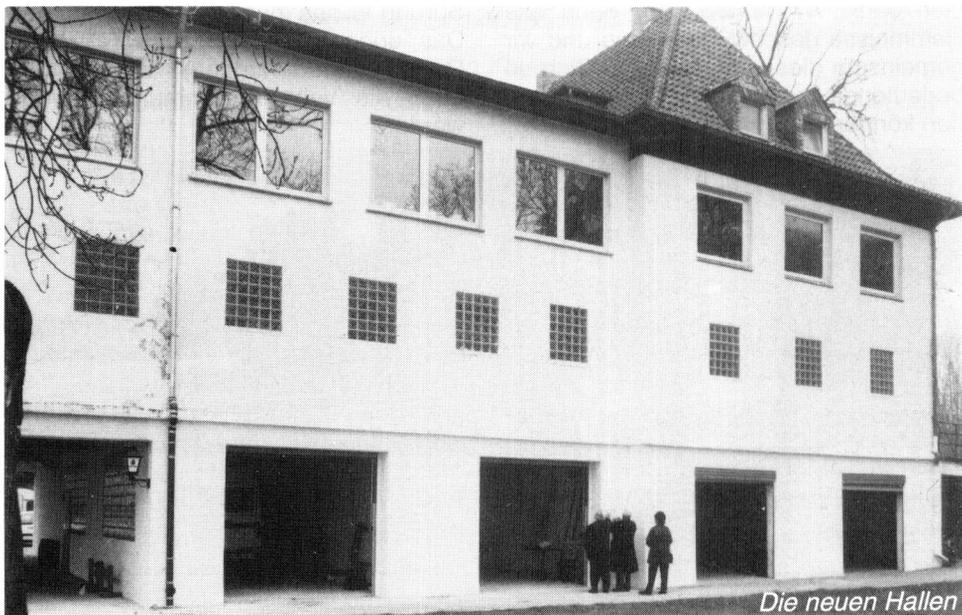
Baubericht

Unsere Aktivitäten aus finanzieller Sicht waren und sind durch die umfangreichen Baumaßnahmen bestimmt, zu denen wir, soweit der Kanalbau gemeint ist, seitens der Behörde verpflichtet sind. Bekanntlich liegt unser Clubhaus und unsere Bootshallen in der Wasserschutzzone I. Wir haben im vergangenen Frühjahrshft der Clubzeitung darüber schon ausführlich berichtet. Gegenwärtig kann über folgende abgeschlossene Maßnahmen berichtet werden:

Der Umbau der Umkleiden und der Duschräume ist bis auf die Neuverfließung der Damendusche abgeschlossen. Die marode Betonkonstruktion unter dem großen Saal ist durch den Bau der neuen Hallenfelder wieder in Ordnung gebracht worden. Wir haben nunmehr eine Reparaturhalle, die es unseren Bootswarten erlaubt, kontinuierlich Reparaturen

durchzuführen. Die Kastellanin hat einen Platz für ihr Auto und die Fahrräder; in dem weiteren Teil des neuen Hallenfeldes ist nunmehr Platz für die Ergometer, die nicht mehr bei jeder Bootsentnahme verschoben werden müssen, was ihrer Lebensdauer nicht gerade zuträglich ist.

Was den zweiten großen Baukomplex betrifft – den Kanalanschluß – so ist eine Verzögerung eingetreten. Die Stadtwerke haben zwar im Brückenbereich die Leitung verlegen lassen, stoppten dann jedoch den Bau, da zur Zeit noch nicht klar ist, ob die Schnellfilteranlage in Zusammenhang mit dem neuen Gemeinschaftswasserwerk nicht erweitert werden muß. Hierzu wäre es erforderlich, diesen Bereich der Wasserschutzzone I in Ib zurückzustufen, was den Ausbau des Kanals deutlich preiswerter machen würde.



RCW-BAUPLANUNG 1988 – 1991

in 1000 DM

A.) Mittelbedarf		Haus 151,4	Kanal 85,0	Zusammen 236,4
B.) Deckung	1989	1990	1991	Summe
1.) Eigenleistung der Mitglieder	34,0	34,2	40,5	108,7
a) Umlage	(34,0)	(4,2)	(15,0)	
b) Sachleistg.	–	(30,0)	(25,5)	
2.) Zuschüsse	–	69,2	60,0	129,2
a) EN-Kreis	–	(10,0)	–	
b) Stadt Witten	–	(59,2)	–	
c) LSB	–	–	(60,0)	
3.) Summe	34,0	103,4	100,5	237,9
		Deckungsüberschuß:		1.5

Der Bauetat

Effektiv ausgabewirksam wurden 1990 knapp 44.500,- DM. So steht es in der Übersicht (S. 12), die der Kassierer, Tom Blumberg, in der Mitgliederversammlung vorgelegt hat. Das zeigt aber insofern nicht ein ganz korrektes Bild, weil diese Kosten nicht durch die normalen Einnahmen des Clubs zu decken sind, sondern aus einem Sonderetat, der für das Gesamtprojekt für einen Zeitraum von 4 Jahren erstellt worden ist, und der mit 238.000,- DM ausgerüstet worden ist. Wie aus der tabellarischen Übersicht (s. o.) im einzelnen abgelesen werden kann, liegen die Ausgaben nach drei Jahren voll im Planungsrahmen. Danach sind die Aufwendungen in 1988 und 1989 zusammen mit den Ausgaben im Berichtsjahr durch Eigenleistung, Umlage und der Zuschüsse vom EN-Kreis und der Stadt Witten abgedeckt worden. Mit Hilfe der zugesagten, aber noch nicht

überwiesenen Mittel des Landessportbundes können die geplanten Arbeiten in diesem Jahr wie vorgesehen abgewickelt werden. Eine Verzögerung mag – wie erwähnt – dadurch möglich sein, daß bei den Stadtwerken neue Überlegungen angestellt werden, was aber für uns eher auf eine Verringerung der Kosten hinauslaufen dürfte.

Der laufende Haushalt

Im normalen Haushalt beliefen sich die Einnahmen auf knapp 16.000,- DM, zum überwiegenden Teil (rd. 86 v. H.) aufgebracht durch Beiträge, Zuschüsse und Spenden. Der Rest sind Mieten, Pachten, Einnahmen aus dem Sportbetrieb, aus gesellschaftlichen Veranstaltungen und Sonstigem.

Der Hauptposten bei den Ausgaben liegt naturgemäß im Sportbetrieb. Hier verschlingen einen Großteil der Kosten unsere Boote. Von den rund 100.000,-

EINNAHMEN – AUSGABEN 1990

in 1000 DM

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
A.) Beiträge, Spenden, Zuschüsse etc.	136,5	–	136,6
B.) Einnahmen aus Vermögen	7,8	66,3 (21,8) ¹⁾	– 58,3 (– 14,0) ¹⁾
C.) Sportlicher Betrieb Gesellschaftl. Veranst.	8,5	104,2	– 95,7
D.) Sonstiges	6,2	6,3	– 0,1
Insgesamt	159,2	176,8 (132,3) ¹⁾	– 17,8 (+ 26,7) ¹⁾

¹⁾ ohne die Ausgaben für Haus- und Kanalbau von DM 44.492,80

DM, die wir hierfür aufwenden mußten, waren knapp 30 v. H. Neuanschaffungen und Reparaturen. In beachtlicher Höhe schlugen auch die Aufwendungen für Übungsleiter (17 v. H.), Regattaauslagen, einschließlich Trainingslager und Wanderfahrten (16 v. H.) sowie die Kosten für das Fahrzeug (14 v. H.) zu Buch. Neben diesen Aufwendungen für den Sport waren weitere größere Kostenträger die Energiekosten, die mit rund DM 12.000,– aber nun schon seit Jahren stabil gehalten werden, sowie die Kosten mit je DM 6.000,– für Haus und Clubzeitung, die aber überwiegend durch objektgebundene Einnahmen gedeckt sind.

Dank an Helfer und Spender

Alles in allem stellt sich das Bilanzbild zufriedenstellend dar. Zwar wurde rechnerisch ein Defizit von DM 18.000,– ausgewiesen, doch nur aufgrund der in die-

sem Jahr angefallenen Ausgaben im Rahmen der Baumaßnahmen, die aber, wie dargelegt, durch den speziellen Investitionsetat abgedeckt sind.

Tatsächlich ist ein Überschuß von fast DM 27.000,– entstanden. So erfreulich das ist, es wäre niemals möglich gewesen, wenn nicht Mitglieder in einem erfreulichen Umfang bei den anfallenden Arbeiten mitgeholfen hätten. Gar manche Mark ist dadurch gespart worden. Sehr herzlich sei aber auch allen Spendern gedankt, die mit kleineren oder größeren, zum Teil sogar mit beträchtlichen Beträgen für bestimmte Aufgaben oder zur freien Verfügung des Clubs den Etat fühlbar entlastet haben. Rund ein Viertel der gesamten Einnahmen – und damit mehr als der bereinigte Überschuß – sind durch diese zusätzlichen Beiträge aufgebracht worden. Dafür ein sehr, sehr herzliches Dankeschön!

Der Bootspark.

Das Beständige ist der Wechsel

Zu den im ganzen Jahr vollbeschäftigten Ruderkameraden gehören mit Sicherheit die Bootswarte, Klaus Wottrich und Helmut Grabow. Es vergeht wohl kein Tag, an dem es nicht etwas auszubessern gibt, manche Arbeitsstunde und mancher DM-Betrag versteckt sich dahinter und wird nie sichtbar. Aber auch die Kontakte zu den Bootswerften brechen niemals ab, denn alles kann man nicht selbst wieder auf Vordermann bringen. Vor allem aber müssen immer wieder neue Boote angeschafft werden, denn wenn unsere Trainingsrunderer auch nur eine Chance haben wollen, auf Regatten vorne mitzurudern, ist das beste Material gerade gut genug. Die Wünsche unserer Aktiven

sind da eindeutig. Auch hier hat sich wohl manches gegenüber früher geändert.

Gespräche im Vorstand zwischen Boots- und Ruderwarten einerseits und den für die Finanzen Verantwortlichen andererseits sind denn auch durch viel leidenschaftliches Engagement geprägt.

Zur Zeit haben wir 28 Rennboote mit 83 Ruderplätzen, 13 Kinderboote mit 18 Ruderplätzen sowie 16 Gig-Boote mit 60 Ruderplätzen. Zusammen sind das also 57 Boote mit 161 Ruderplätzen. Es macht also keine Schwierigkeiten, allen 402 Mitgliedern, einschließlich der unter 10 Jahren, statistisch einen Ruderplatz zur Verfügung zu stellen. Zwei- bis dreimal



Schlüsselübergabe der neuen Hallen an die Bootswarte Klaus Wottrich und Helmut Grabow durch den Vertreter der Stadt Witten, Herrn Disselhoff.



Fritz Braun, der Hauswart

könnte jeder in der Woche im Boot sitzen.
Man sollte es nutzen!

In der nachstehenden Übersicht sind die vorgenommenen und geplanten Veränderungen unseres Bootsparkes zusammengefaßt.

Im Geschäftsjahr 1990/91 waren folgende Ausgaben zu verzeichnen:

- Kauf eines Zedernholz-Einers von Stämpfli 10.000,- DM
- Kauf eines gebrauchten Stämpfli-Einers 3.000,- DM
- Kauf eines Motorbootmotors Yamaha 20 PS 5.000,- DM
- Überholung des blauen Hängers ca. 1.000,- DM
- Ersatzteile ca. 1.500,- DM

Überholung „Hoppetosse“ wird durch die Schule bezahlt 4.422,- DM

Weitere größere Reparaturen werden über Versicherungen abgerechnet. Hinzu kamen Kleinreparaturen und Instandhaltungsarbeiten durch Helmut Grabow.

Beantragt wurden folgende Boote und Materialien:

- 1 Löwe Kinderskiff 3.500,- DM
- 1 Löwe Jugendskiff 3.800,- DM
- 1 kombinierten Rennzweier Empacher 21.000,- DM
- 1 Kunststoff Gig-Vierer mit Holzausbau, wahlweise als Doppelfünfer zu fahren 24.500,- DM

In allen Preisen sind Skulls und Riemen enthalten.

Ausgemustert wurde das Boot „Kamerad“. Wenn der Antrag auf Neukauf von Booten genehmigt wird, werden folgende Boote ausgemustert: Eva, Horst, Gertrud, Glück-Pils.



Die „Heimat“ der Bootswarte

Die Bochum-Wittener Ruderregatta.

Im NRW-Kalender ein Fixpunkt

Zum 76. Mal im Frühjahr und zum 77. Mal im Herbst fand die Bochum-Wittener Regatta 1990 statt. Sie war in beiden Fällen, wie in allen Jahren zuvor, auch diesmal wieder Treffpunkt zahlreicher Vereine aus Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus. Zwar leidet – wir haben im vergangenen Jahr schon darauf hingewiesen – auch der Regattaplatz unterhalb des Hohensteins unter den geänderten Regattabestimmungen, insbesondere, daß die „Normstrecke“ auf 1500 bzw. 2000 m verlängert wurde, wir aber nur 1000 m anzubieten haben. Für Juniorenregatten ist das – und für manchen Veteranen auch – trotzdem nicht ohne Reiz, denn der Nachwuchs kann so behutsam an größere Aufgaben heran-

geführt werden, und die Veteranen lassen so ihre Rennrudertätigkeit allmählich auslaufen. Wir sind es – meint Regattaleiter Udo Kemmer – dem Rudersport und den Ruderern und Ruderinnen einfach schuldig, ihnen angemessene Möglichkeiten zu bieten, unseren wunderschönen Sport wettkampfmäßig zu betreiben, um ihre technische und körperliche Leistungsfähigkeit in Vergleich zu stellen.

Auch Regatten kosten Geld. Frühjahrs- und Herbstregatten erforderten einen Aufwand von rund DM 13.000,-. Mehr als 40 v. H. entfielen davon auf Ausschreibungskosten im weiteren Sinne, etwa ein Fünftel mußten für Medaillen und Ehrenpreise bezahlt werden. Der Rest waren Mitarbeiterspesen, Porto, Motorboot-

REGATTASTATISTIK

Bochum-Wittener Regatten 1990		
	76. Regatta (Frühjahr)	77. Regatta (Herbst)
Ausgeschriebene Rennen	88	90
davon: ausgefallen	22 = (25 v. H.)	16 = (17,8 v. H.)
beteiligte Boote	299	358
beteiligte Ruderer/ Ruderinnen	536	729
Rennabteilungen	96	117
Sieger	170	245

Enge Kontakte zum Dresdener Rudersport. Neuaufbau in den neuen Bundesländern

Die gleich nach der Wende über Franz G. Kroell zustande gekommenen Bindungen an den Dresdener Rudersport nehmen allmählich festere Formen an. Vor allem nach dem Besuch von 45 Mitgliedern des Clubs im vorigen Herbst sind die Kontakte intensiver geworden und

ebenso die Bereitschaft, so weit wie möglich zu helfen.

Wie überall stehen auch die Dresdener Ruderer vor einem schweren Neuanfang. Der SC-Einheit Dresden hatte sich zwar in der alten DDR zu einem der erfolg-



Dresden – Blick in die Innenstadt ...

Fortsetzung von Seite 15

kosten (Sprit) und einiges anderes. Bis jetzt ist es allerdings noch immer gelungen, wenn auch knapp, diese Kosten durch Einnahmen aufzufangen. 1990 blieb sogar ein kleiner Überschuß von etwa 9 v. H. Möglich war aber auch das nur, weil sich immer wieder Ruderkameraden und Ruderkameradinnen bereitfin-

den, ohne erkennbares Murren die nicht immer idealen Gegebenheiten einer Regatta in Kauf zu nehmen, ihre knapp bemessene Freizeit zu opfern und bei nur einem kleinen Taschengeld die Verwirklichung unserer Regatten überhaupt erst möglich zu machen. Wir haben allen Helfern wirklich sehr zu danken.

reichsten Rudersportzentren der Welt entwickelt, aber nach der Wende brach wie so vieles auch diese schöne Fassade wie ein Kartenhaus zusammen. Es zeigte sich auch hier, daß die einzige stabile Basis die großzügige finanzielle Unterstützung durch Staat und Partei gewesen ist. Und damit war es nun vorbei. Nun bemühen sich zwei traditionsreiche Vereine, der Dresdener RV von 1891 – der

Unsere Bindungen sind aufgrund der persönlichen Kontakte etwas enger zum Dresdener RC. Mit der Neugründung dieses Clubs haben sich 13 Mitglieder des RCW bereit erklärt, beim Dresdener RC auswärtiges Mitglied zu werden.

Mit dem Jahresbeitrag von DM 60,- sind Werner Berg, Karl Biedermann, Thomas Blumberg, Fritz Otto Braun, Hartmut



... und auf die Elbe

Olympiasieger im Einer von 1936, Gummi Schäfer, auch auswärtiges Mitglied beim RCW, kommt aus diesem Verein – und der Dresdener RC von 1902 wieder an die 1945 unterbrochene Geschichte der Vereine anzuknüpfen. Aber beide Vereine tun sich schwer. Zwar können sie wieder in ihre Bootshäuser, aber die dort reichlich liegenden Boote können sie nur nutzen, wenn man sie kauft. Und Geld hat man nicht.

Daniel, Horst v. Diecken, Hans Falk, Rolf Kernebach, H. Diether Korfmann, Franz G. Kroell, Werner Liebig, Horst Noll und Klaus Wottrich dem DRC beigetreten.

Sicherlich ist das eher eine symbolische Geste und auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein, doch setzt sich bekanntlich jede Mark aus 100 Pfennigen zusammen.

Besinnliche Adventsfeier im Ruderclub am 12. Dezember 1990



*Ballettstudio Beate Fromm;
Kindergruppe*

Die Ruderkameradinnen waren auf Einladung von Christa Kirsch in großer Zahl erschienen, um gemeinsam einige weihnachtliche Stunden zu erleben. Ein liebevoll zusammengestelltes Programm erfreute uns.

Zu Beginn zeigte eine Kindergruppe des Ballettstudios Beate Fromm einen Schneeflockentanz, der uns in die winterliche Zeit einstimmte.

Sandra Daniel und Brigitte Schäfer trugen Gedichte und Erzählungen vor. Zwei fortgeschrittene Ballettschülerinnen erfreuten uns mit einer fast bühnenreifen Darstellung, und Claudia Schäfer brillierte mit ihrem virtuosen Geigenspiel.

Bei aller Unterhaltung wurde auch das leibliche Wohl nicht vergessen. Frau Grenz servierte an weihnachtlich geschmückten Tischen ein ausgezeichnetes Abendessen.

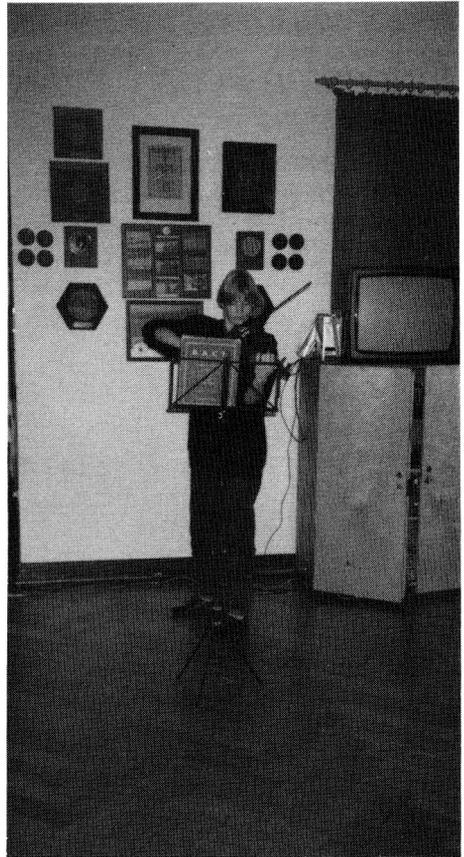
Nach dieser Stärkung wurde natürlich auch gesungen und anschließend die Keramik-Ausstellung von Susanne Meyer im Jugendraum besichtigt. Die gezeigten Gegenstände waren so gelungen und vielfältig, daß wir noch eine Reihe von Weihnachtsgeschenken erstehen konnten.

Christa Kirsch gab uns zum Schluß nachstehendes Gedicht mit auf den Weg, das zwar für die Weihnachtszeit gedacht war, uns aber über das ganze Jahr hinweg begleiten könnte:

*Ich wünsche dir nicht
alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur,
was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit,
dich zu freun und zu lachen,
und wenn du sie nützt,
kannst du etwas draus machen.
Ich wünsche dir Zeit,
nach den Sternen zu greifen,
die Zeit um zu wachsen,
das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit,
neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn,
diese Zeit zu verschieben.
Ich wünsche dir Zeit,
zu dir selbst zu finden,
jeden Tag, jede Stunde
als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit,
auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir:
Zeit zu haben zum Leben.*

(Elli Michler)

Ruth Hake



Claudia Schäfer



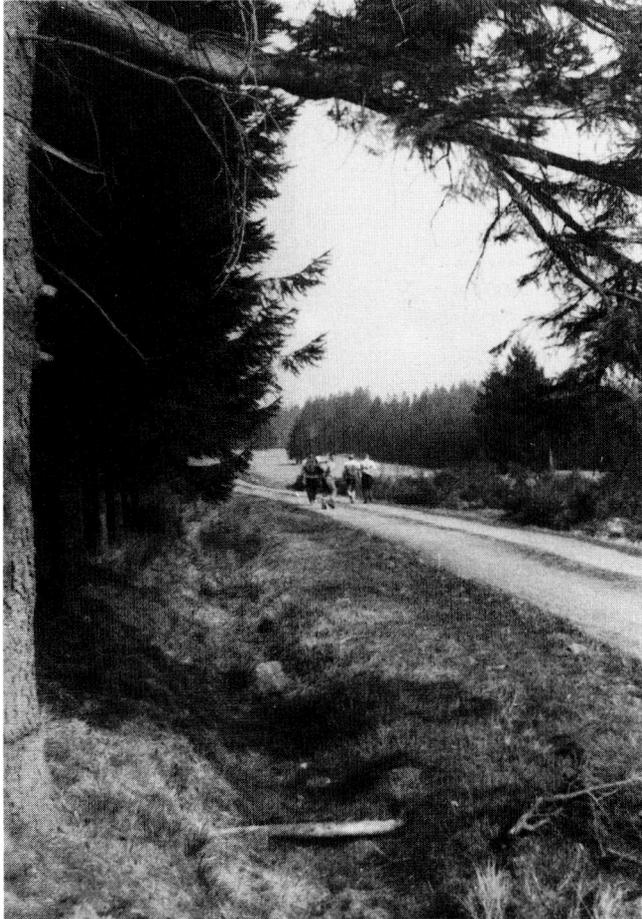
Moorwanderung.

Fotosafari in den Ardennen

Die Wandertruppe des Donnerstag-Stammtisches war diesmal in den Ardennen. Ausgangspunkt war der Lac d'Eupen östlich der gleichnamigen Stadt am Nordwestrand des Hohen Venns. In süd-

zweiten Tag, gestärkt durch ein vorzügliches Frühstück nach ausgezeichnetem Schlaf, wurde der höchste Punkt der Wanderung erklommen: 693 m, um anschließend das Wallonische Venn und

M
O
O
R
L
A
N
D
S
C
H
A
F
T



H
O
H
E
S
V
E
N
N

licher Richtung wanderte man 25 km weit nach Robertville. Außerordentlich beeindruckend waren die ausgedehnten Waldungen und imposanten Hochmoorflächen, die dabei passiert wurden. Am

den Kuhtritt zu durchqueren. Am Ende traf man dann wieder in Eupen ein. Eine erlebnisreiche Wanderung, die Bilder geben einen guten, aber nur unvollkommenen Eindruck.

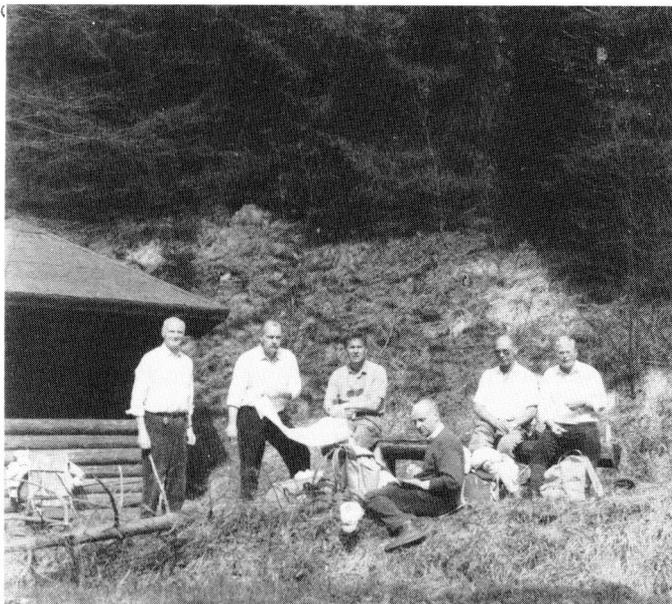


*Im
Wallonischen
Venn*



*An
der
kleinen
Rur*





*Die Wandermansschaft
G. A. Wüstenfeld
U. Kemmer
S. Held
H. G. Kirsch
G. Locher
K. Berghoff
(Hinter der Kamera:
D. Borgmann)*



*Stellvertretend
für alle:
Wandern macht
Hunger*

TERMINPLAN 1991

20. 04. 1991		Veteranen-Regatta	2 Tage	Hazewinkel
20. 04. 1991		DRV-Leistungstest	2 Tage	Duisburg
20. 04. 1991		Gemischte Regatta	2 Tage	Wetter
27. 04. 1991		Gemischte Regatta	2 Tage	Münster
28. 04. 1991	11.00	Anrudern		RCW-Bootshaus
01. 05. 1991		Kinderregatta		Oberhausen
04. 05. 1991	14.00	Bo/Wi-Regatta	2 Tage	Witten
11. 05. 1991		DRV-Jun.-Regatta	2 Tage	München
11. 05. 1991		Kinderregatta	2 Tage	Waltrop
11. 05. 1991		Intern. Regatta	2 Tage	Köln
25. 05. 1991		Gemischte Regatta	2 Tage	Hürth
25. 05. 1991		Intern. Regatta	2 Tage	Duisburg
26. 05. 1991		Kinderregatta		Dortmund
29. 05. 1991	07.00	AH-Wanderfahrt	5 Tage	CSFR Elbe
08. 06. 1991		Intern. Regatta	2 Tage	Ratzeburg
08. 06. 1991		DRV-Jun.-Regatta	2 Tage	Köln
15. 06. 1991		Landesentscheid	2 Tage	Kettwig
21. 06. 1991		Intern. DRV-Masters	3 Tage	Potsdam
22. 06. 1991		Dt. Jun.-Meisterschaft	2 Tage	Hamburg
28. 06. 1991		Bundeswettbewerb	3 Tage	Wolfsburg
30. 06. 1991		Eichkranz		Essen
06. 07. 1991		Trimmfestival		Innenstadt
07. 07. 1991		Trimmfestival		Stausee
07. 07. 1991		Dt. Meisterschaft		Duisburg
13. 07. 1991	14.00	RCW Club-Regatta		Bootshaus BRV
13. 07. 1991	19.00	Grillfete		RCW-Bootshaus
13. 07. 1991		Kinderregatta	2 Tage	Duisburg
27. 07. 1991		Ehepaar-Wanderfahrt	2 Tage	
27. 07. 1991		Match des Seniors	2 Tage	Naro
18. 08. 1991		Weltmeisterschaft	8 Tage	Wien
07. 09. 1991	14.00	Bo/Wi-Regatta	2 Tage	Witten
07. 09. 1991		Kinderregatta	2 Tage	Limburg
14. 09. 1991		Kinderregatta	2 Tage	Mülheim
21. 09. 1991		Gemischte Regatta	2 Tage	Herdecke
06. 10. 1991		Landesmeisterschaft		Münster
11. 12. 1991	20.00	Adventabend Damen		RCW-Bootshaus

Geschäftsstelle
Bodenborn 42/b. Blumberg
Telefon 37 56

Club-Haus
Wetterstraße 30 a
Telefon 1 29 90

Geschäftsführender Vorstand

Tel. privat

geschäftlich

Vorsitzender	Horst Noll	6 50 66	87 72 55
Stellvertreter	Dr. Heinrich Frinken	0 23 35/7 02 85	
	Udo Kemmer	1 37 58	02 02/45 02 52
	Udo Wegermann	1 30 03	5 10 11
Ruderwart	Ulrich Steuber	0 23 35/7 16 99	
Kassenwart	Thomas Blumberg	37 56	02 01/28 50 91
Bootswart	Klaus Wottrich	2 32 11	5 12 94
Hauswart	Fritz O. Braun	3 19 14	5 37 50

Erweiterter Vorstand

2. Ruderwart	Maik Swienty		
2. Bootswart	Helmut Grabow	6 48 65	
2. Kassenwart	Dieter Borgmann	3 23 97	1 40 59
2. Hauswart	Anton Schnurr	6 07 57	
Fahrzeuge/Motorb.	Horst v. Diecken	3 22 50	
Wanderruderwart	N. N.		
Wirtsch. Hauswart	Dr. Werner Liebig	0 23 35/7 02 53	
Frauenwartin	Ingrid von Diecken	3 23 50	
Surfabeilung	Frank Weber	02 34/33 08 38	02 34/6 27 40 91
Jugendvertreter	Reinhard Zöllner	1 30 03	
	Katrin Wegermann		
Regattaausschuß	Udo Kemmer	1 37 58	02 02/45 02 52
	Horst von Diecken	3 23 50	
Presseauschuß	Dr. Uwe von Diecken	2 20 61	
	Dr. Werner Liebig	0 23 35/7 02 53	
	Gustav A. Wüstenfeld	0 23 35/74 90	02 31/8 44 47 03
Festausschuß	Christa Kirsch	3 06 53	

Trainer / Betreuer

Senioren / Junioren	Michael Schreiber		
Kinder	Dr. Uwe v. Diecken	2 20 61	02 28 / 54 02 60
	Thomas Rolf	3 39 57	02 34 / 7 00 63 13
Jugend-Breitensport	Anke Kemmer	8 49 16	5 07 91 55
	Steffi Helmecke	6 37 84	
	Reinhard Zöllner	1 30 03	

Das RCW-MOSAIK

AKTUELLES – KURZ GEFASST

Wir gratulieren zum runden Geburtstag!

Rolf Jungjohann	17. 01. 1921	70 Jahre
Dr. Alfred Naendrup	20. 01. 1921	70 Jahre
Dr. Werner Liebig	26. 01. 1926	65 Jahre
Ilse Diergarten	21. 02. 1926	65 Jahre
Irmgard Grabow	14. 01. 1931	60 Jahre
Rolf Kernebeck	08. 03. 1931	60 Jahre
Ursula Knoop	27. 02. 1941	50 Jahre
Ingrid Weber	28. 03. 1941	50 Jahre
Frank Weber	29. 03. 1941	50 Jahre

In 1990 haben uns für immer verlassen:

Dr. Kurt Wagner
Gustav Nachrodt
Ewald Andree
Werner Korfmann
Rudolf Dünhaupt

Wir danken ihnen für ihre Treue zum Club.



Änderungen im Vorstand

Mit der Mitgliederversammlung 1991 ist Jürgen Schultz als Ruderwart ausgeschieden. An seine Stelle ist Ulrich Steuber getreten. Die Position des zweiten Ruderwartes hat Ulrich Steuber deshalb an Maik Swienty abgetreten. Als Jugendvertreterin ist auch Ina Schnurr ausgeschieden. Ihre Aufgabe hat Kathrin Wegermann übernommen.

NRW-Ruderverband: Dieter Haumann löst Walter Kaschlunn ab

Anlässlich des Verbandstages des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes in Essen wurde Dieter Haumann zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sein langjähriger und verdienstvoller Vorgänger wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dieter Haumann ist seit vielen Jahren Vorsitzender des RC Hamm.

Silberne Vereinsnadel mit Brillanten an Ludwig Haarmann

Mit der silbernen Vereinsnadel mit Brillanten ist auf der Mitgliederversammlung Ludwig Haarmann ausgezeichnet worden. Mit dieser Ehrung – er ist nach Lutz Döpfer der zweite Träger – wurde eine außergewöhnlich lange Treue zum RCW geehrt: Ludwig Haarmann, mit 89 Jahren unser zweitältestes Mitglied, ist seit 75 Jahren Mitglied des RCW. Sein Alter fordert seinen Tribut, aber er läßt es sich nicht nehmen, wenigstens zur Mitgliederversammlung seine Verbundenheit zum Club unter Beweis zu stellen. Wir gratulieren Ludwig Haarmann herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen für die kommenden Jahre alles Gute.



Lutz Döpfer · Ludwig Haarmann · Wilhelm Zöller

Wilhelm Zöller – 70 Jahre im RCW

Wenn es heißt, daß man durch Rudern jung und leistungsfähig bleibt, dann kann der RCW dies nun durch ein neues Beispiel sichtbar unter Beweis stellen. Neben Lutz Döpfer haben wir jetzt mit Wilhelm Zöller einen zweiten „Super-Jubilar“. Am zweiten November geboren, ist er immerhin schon 85 Jahre jung und gehört dem Club nunmehr 70 Jahre an. Ebenso wie Lutz Döpfer ist er nach wie vor einer unserer aktivsten Alt-Herren-Ruderer. Wir sehen ihn mehrmals in der Woche im Einer auf der Ruhr – regelmäßig einmal weiße Mauer und zurück – und wenn er dann wieder unter uns steht, dann merkt man fast nicht, daß zwischen ihm und den meisten anderen von uns doch eine recht beträchtliche Lebensaltersspanne liegt. Mit seinem jugendlich anmutenden Schwung kann er manchen seiner jüngeren Ruderkameraden in den Schatten stellen. Wir wünschen Wilhelm Zöller noch lange Jahre gute Gesundheit und noch lange die notwendige Handbreite unter dem Kiel.

40 und 25 Jahre Mitglied im RCW

Ein wenig – unverdient – im Schatten unserer beiden 75 und 70jährigen Jubilare stehen die Ruderkameraden, die es „erst“ auf 40 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft im RCW gebracht haben. Aber über diese Schwelle muß jeder, der vielleicht auch ein Super-Jubilare werden möchte, und eines Tages ist es dann auch soweit.

Mitglied seit 40 Jahren ist

Herbert Wilshaus;

25 Jahre sind es für

Dr. Frank Arno Lenze
Karl-Heinz Lüneburg
Etzel Winkler
Günter Zimmermann

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Ina Schnurr beendet Leistungssport

Nun ist es doch anders gekommen, als es allgemein erwartet worden war. Wir hatten alle große Hoffnung, daß Ina ihre hervorragenden Erfolge im Juniorinnenbereich auch als Seniorin fortsetzen könne, zumal so gut wie alle Voraussetzungen dafür sprachen. Aber die Verhältnisse – die sind nicht so (Brecht). Der Konkurrenzdruck – an anderer Stelle haben wir in diesem Heft schon darauf hingewiesen – ist im Spitzensport erheblich, da mag ein Jahr „Warteschleife“, in die sich Ina zur Vorbereitung auf das Abitur freiwillig begeben hatte, schon tödlich sein. Wenn dann aber auch noch die richtigen Partner zur Bildung einer leistungsfähigen Crew fehlen, wenn die Konkurrenz zusätzlich durch Ruderinnen aus den neuen Bundesländern hinzukommt, die Chancen um einen Platz im Kader also automatisch enger werden, dann werden die Prellböcke, die einer weiteren Karriere entgegenstehen, unüberwindlich. Schade, aber ein Beinbruch ist es nun auch wieder nicht. Für den RCW steht uns Ina nun vielleicht wieder mehr zur Verfügung und hilft, die heranwachsenden Ruderer(innen) an das Niveau heranzuführen, das wir an ihr so bewundert haben.

Die Aktivitäten der Surfriege

Die Surfabteilung hat zwei Wanderfahrten durchgeführt und zwar an zwei verlängerten Wochenenden.

Über Himmelfahrt haben etwa 30 Teilnehmer teilweise mit Familie in Südholland am Versemeer gesurft.

Im Herbst hat eine ähnlich große Gruppe erneut Harderwyk besucht. Bei der dort durchgeführten Clubregatta setzte sich bei wenig Wind Technik durch. Tim Schultz wurde Clubmeister.

Die Surfabteilung besetzt nach wie vor einige Liegeplätze am See. Surfplaketten sind über die Surfabteilung zur Jahresnutzung des Sees zu erhalten.

Neuer und alter Surfabteilungsleiter ist nach einstimmiger Wahl in der Versammlung vom 1. März 1991 wiederum Frank Weber.

Feuerschlucker im Ruderclub (s. Titelbild)



Mit einem interessanten Experimentalvortrag machte Herr Büttner als Referent des Abends die Ruderer des Donnerstag-Stammtisches über explosive Gase, brennbare Stoffe und feuergefährliche Dämpfe vertraut. 60 Minuten war der Stammtischraum Schauplatz einprägsamer und lehrreicher Vorführungen.

„Das hab ich auch noch nicht gewußt!“ war von einigen zu hören und Beifall belohnte den Vortragenden.

Mitgliederstatistik

Nach dem Stand von Anfang 1991 hat der Club 402 Mitglieder.

Nach Altersgruppen setzt er sich wie folgt zusammen:

Insgesamt	402 Mitglieder; davon
Erwachsene	328 Mitglieder 18 Jahre und älter
Jugendliche	65 Mitglieder 10 bis 17 Jahre
Kinder	9 Mitglieder unter 10 Jahre

Die auf Beschluß der Mitgliederversammlung vom 3. März 1989 festgelegten Beitragssätze gelten auch 1991

1. Aktive Mitglieder über 18 Jahre	jährlich DM 360,-
2. Inaktive Mitglieder	DM 260,-
3. Aktive Mitglieder in Ausbildung	DM 130,-
4. Jugendliche Mitglieder ab 15 Jahre	DM 130,-
5. Jugendliche bis 14 Jahre	DM 100,-
6. Auswärtige Mitglieder	DM 70,-
7. Familienbeitrag	DM 450,-
8. Aktive, jedoch nur Surfer	DM 200,-

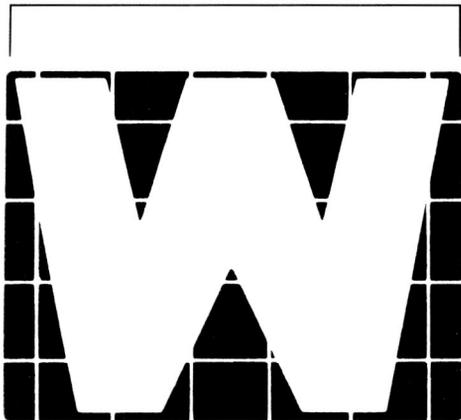
Für Neueintritte im Kalenderjahr 1991 wird weiterhin eine einmalig zu zahlende Bauumlage in Höhe eines Jahresbeitrages erhoben.



FAIR GEHT VOR



Sie können es noch: Der Ruhrvierer (T. Grabow für N. Keßlau)



Fliesen-
Fachgeschäft

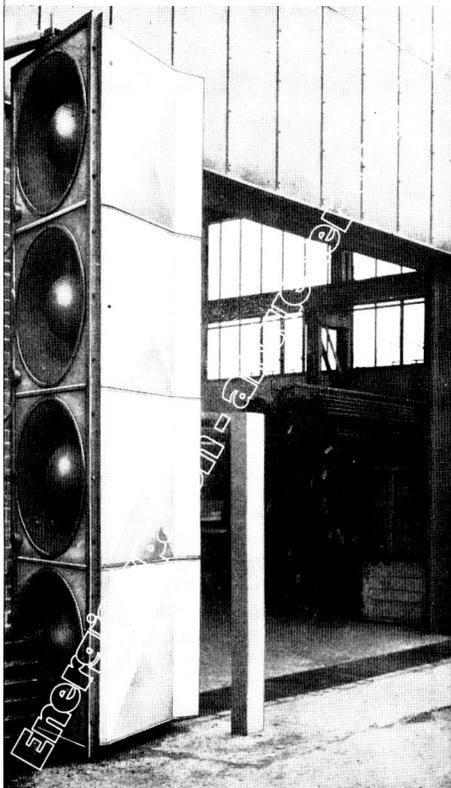
**GUSTAV
WERRINGLOER**

Eulenbaumstr. 242
4630 BOCHUM
Telefon:
02 34 / 70 16 28
(8.00–17.00 Uhr)

privat:
Humboldtstr. 9
5810 Witten 1
Telefon:
0 23 02 / 5 65 12

KORFMANN

*Kaltluftschleier
helfen
Energiekosten
sparen*

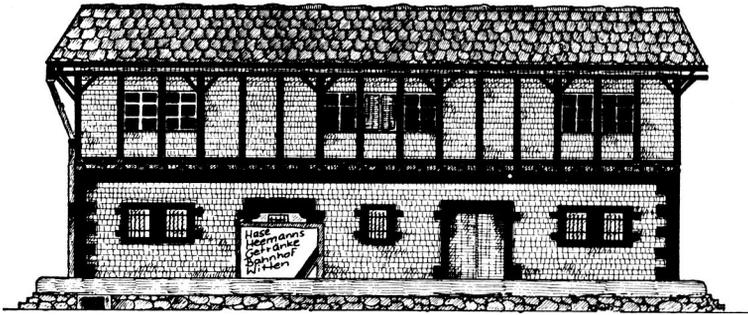


Fordern Sie Unterlagen an

**MASCHINENFABRIK
KORFMANN GMBH**

581 WITTEN/RUHR

Postfach 17 49 · Tel. (02302) 170 20
FS 08 229 033



**Das Haus
der 150 Biere**

**GETRÄNKE-
BAHNHOF
HEEMANN**

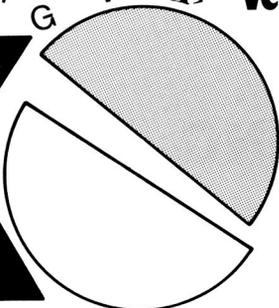
Bergerstraße 35

5810 WITTEN

Telefon 0 23 02 / 5 49 34



Verlag und Druckerei

K  **L**

AugustastraÙe 24 · 5810 Witten · Telefon (0 23 02) 5 20 20

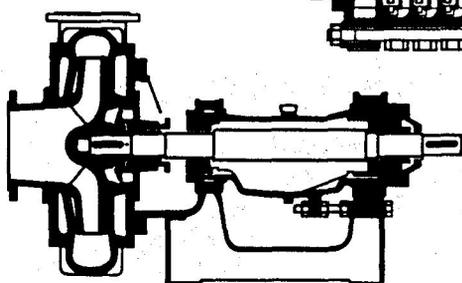
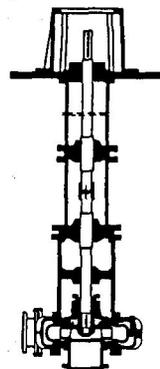
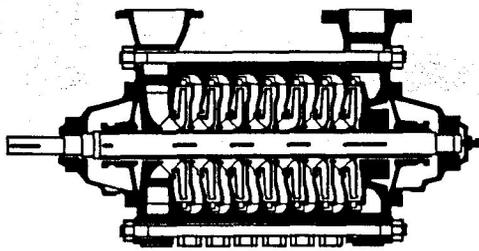
Familiendrucksaen

- Verlobung · Vermählung
- Geburt
- Geburtstag
- Kommunion
- Trauerkarten
- Konfirmation
- Danksagung
- Jubiläen

KREISELPUMPEN

aus einer Hand

für alle Leistungsbereiche
und Einsatzfälle
in bewährter,
bergbaugerechter
Ausführung
von **DÜCHTING**



hk - hk 10 - lhk - vlhk - dh - d - rowa - rowa-v



Der Pumpenspezialist im Bergbau **DÜCHTING**

D-5810 Witten-Annen · Knapmannstr. 22
Telefon (0 23 02) 6 60 80 · Telex 8 229 042 · Telefax (0 23 02) 69 04 43

AUTOKAUF BEGINNT BEI DER SPARKASSE

EN-AutoFinanz

NEHMEN SIE NUR DAS BESTE

Das Finanzierungsmodell EN-AutoFinanz der Sparkasse bietet Ihnen mehr:

- Niedrige Monatsraten, auch bei kurzen Laufzeiten.
- Wahl zwischen Sonderzahlung und Verlängerungsoption.
- Starke Verhandlungsposition durch Barzahlung.
- Freie Modellwahl; unser Angebot gilt für Neu- und Gebrauchtwagen.

- Günstige Kfz-Versicherung über die PROVINZIAL. Die Doppelkarte liegt bei uns für Sie bereit.

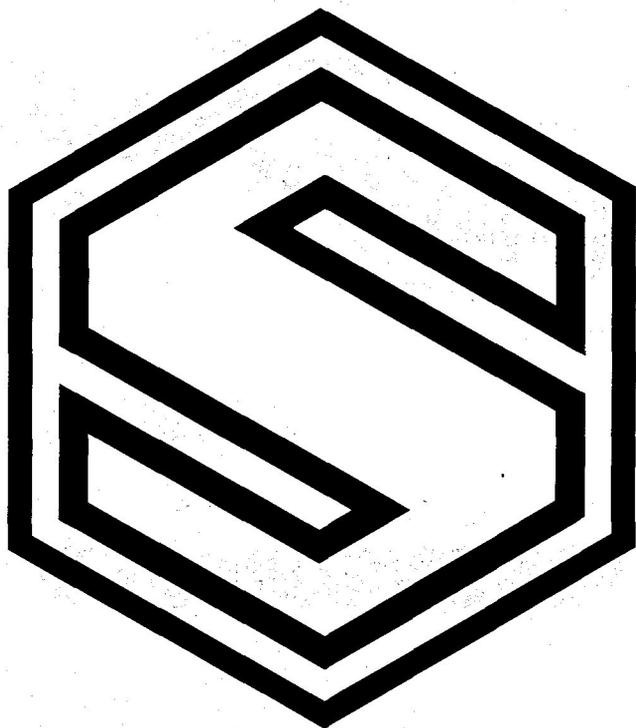
Lassen Sie sich von uns über alle Einzelheiten von EN-AutoFinanz beraten.

*Versicherung rund um's Auto:
PROVINZIAL – die Versicherung
der Sparkassen*



Stadtsparkasse Witten

Ihr Erfolgsrezept



SCHÜLER

BAUUNTERNEHMUNG

**Gebr. Schüler GmbH & Co
Kommanditgesellschaft**

**Bebbelsdorf 77
5810 Witten
Telefon 0 23 02/123 03**

Bonjour Paris, Hello London



London
Fr.-So. mit Bus ab **160,-**
Do.-So. mit Bus ab 160,-
Fr.-So. mit PKW ab 335,-
3 Tg. mit Flug ab 268,-
ab 644,-

Paris
Fr.-So. mit Bus ab **111,-**
3 Tg. mit PKW ab 111,-
3 Tg. mit Bus ab 225,-
3 Tg. mit Flug ab 211,-
ab 555,-

Berlin
Fr.-So. mit Bus ab **150,-**
3 Tg. mit PKW ab 150,-
4 Tg. mit Bus ab 240,-
3 Tg. mit Flug ab 370,-
ab 436,-

Wien
Fr.-So. mit PKW ab **205,-**
Mi.-So. mit Bus ab 205,-
Fr.-So. mit Flug ab 299,-
ab 750,-

Prag
Fr.-So. mit PKW ab **315,-**
Do.-So. mit Bus ab 315,-
Do.-So. mit Flug ab 420,-
ab 906,-

**Städte-Trips
Luxus-Bus**
2 Tg. Brüssel ab **111,-**
2 Tg. Luxemburg ab 111,-
3 Tg. Straßburg ab 300,-

**Städte-Trips
Linienflug**
3 Tg. Rom ab **973,-**
3 Tg. Athen ab 973,-
4 Tg. Istanbul ab 1203,-
3 Tg. Lissabon ab 1182,-
ab 1252,-

Venedig
Fr.-So. mit PKW ab **260,-**
4½ Tg. mit Bus ab 260,-
7 Tg. mit Bus ab 470,-
Fr.-So. mit Flug ab 828,-
ab 1123,-

Rom
Fr.-So. mit PKW ab **275,-**
4½ Tg. mit Bus ab 275,-
Fr.-So. mit Flug ab 350,-
ab 1127,-

Hafermann Reisen

Buchung in allen guten Reisebüros: Brüderstr. 7-9 · 5810 Witten · Tel. 023 02/2000-20
Wuppertal 0202/555555 · Dortmund 0231/527215

Kompetenz ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Aufbau Ihres Vermögens.



Profitieren Sie von dem vielfältigen Angebot der Deutsche Bank-Gruppe. Ob hochverzinsliche Sparpläne, Bausparverträge, Wertpapier- und Immobiliensparpläne oder Lebensversicherungen – wir beraten Sie engagiert und kreativ.

Beratung auch
außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung.

Deutsche Bank



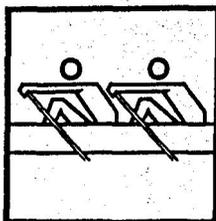
Filiale Witten Tel. 2007-0
Zweigstelle Annen Tel. 60081
Zweigstelle Bornern Tel. 3464

Karl Biedermann

HEIZÖL

5810 Witten-Annen

Ruf 60316



Was Erdgas mit Partnerschaft zu tun hat

Wir verstehen uns nicht nur als Erdgaslieferanten. Auch nicht als Verwalter von Versorgungsaufgaben. Wir wollen Ihnen mehr sein: ein zuverlässiger Partner, der Sie mit Rat und Tat unterstützt. Immer, wenn Sie es brauchen.

Es gibt verschiedene Lösungen für's Heizen und Warmwasserbereiten. Für Sie ist richtig, was Ihren persönlichen Bedürfnissen nach Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Bedienungskomfort am nächsten kommt. In diesen Fragen bieten wir Ihnen Fachkompetenz und Erfahrung an. Dazu viele kundendienstliche Hilfen. Unsere Einstellung: Partnerschaft müssen Sie spüren. Um so mehr haben Sie vom Erdgas.

erdgas

Wir sind für Sie da. Mit Erdgas.
Unserer Umwelt zuliebe.



**Stadtwerke
Witten GmbH**

Blumen

aus Ihrer Gärtnerei

Geldmacher

Ardeystraße 184 b

Witten – Ruf 132 24



**Teppiche
Gardinen**

Lederwaren

Kunstgewerbe

Ihre beste Verbindung.....56132

VOGGT Ruhrstr.20

Orient-Teppiche, Teppichböden, Bettumrandungen,
Sonnenschutzrollen, handgewebte Artikel, Kissen,
eigenes Gardinenatelier, Gardinen-Schnellreinigung

WIR VERMARKTEN

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

WIE

HALLEN

BÜROS

LADENLOKALE

UND VERKAUFEN

BETRIEBE

MIT UND OHNE IMMOBILIEN

GEWERBE-IMMOBILIEN DANIEL GMBH

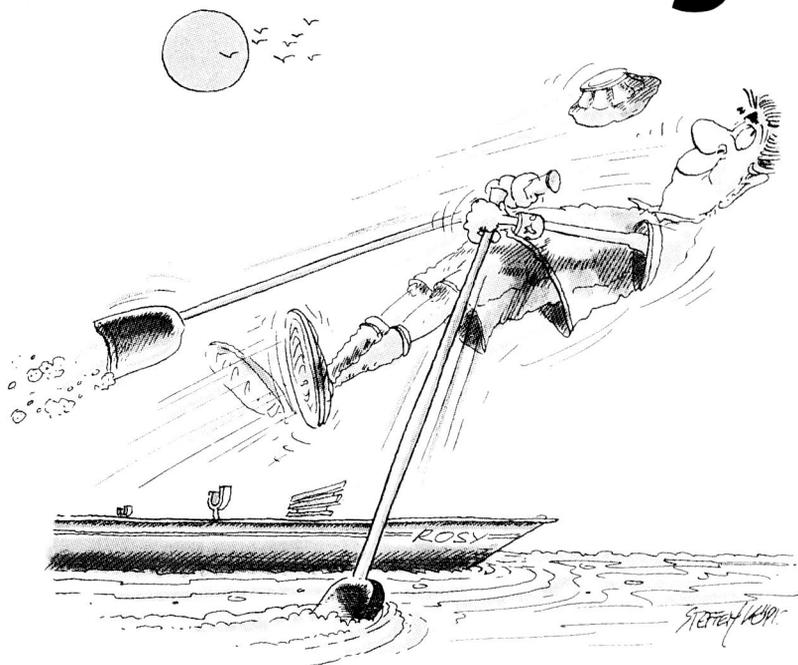
5810 WITTEN

FRANKENSTEINER STRASSE 3

TELEFON (02302) 81061-62

TELEFAX (02302) 88781

Das beste ist: eine gute Versicherung.



*»...bevor Sie
über Bord gehen...«*

Reinhard Hofmann
Schillerstr. 21 · 5810 Witten
Telefon: (0 23 02) 5 66 31

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

DER NEUE CORSA CITY

LEICHTE ÜBUNG.



Der neue Corsa City kennt sich im Großstadt-Dschungel bestens aus. Seine Ausstattung ist ganz aufs Stadtleben eingestellt: Flotter 1.2i Kat-Motor mit 33 kW (45 PS), höhenverstellbare Sicherheitsgurte vorn, Automatikgurte hinten und ein 2. Außenspiegel machen ihn zum Kenner der Szene. Bei uns können Sie ihn kennenlernen!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

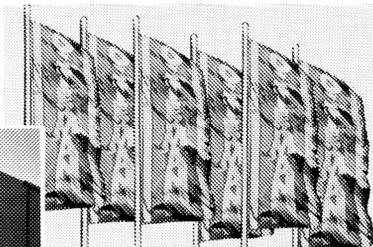
asbeck   **motor center**

OPEL-VERTRAGSHÄNDLER

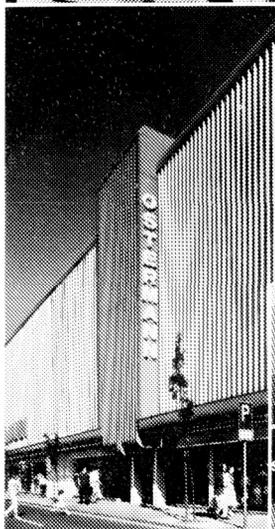
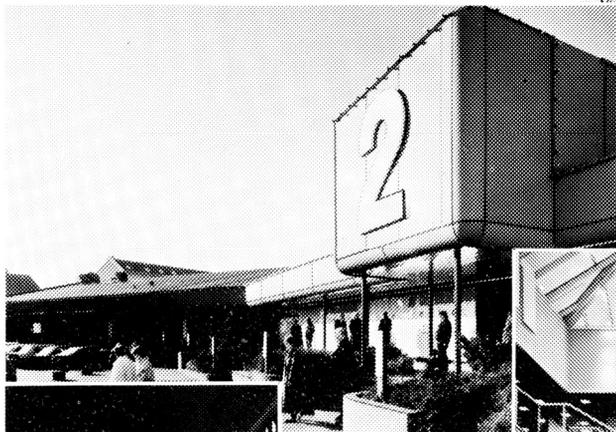
Breite Straße 11 · 5810 Witten · Telefon (0 23 02) 5 10 83-84-85

Herzlich Willkommen in Westdeutschlands größtem Einrichtungs-Unternehmen!

Herzlich Willkommen! Ostermann ist voll auf Sie eingerichtet! Denn in den 4 großen Häusern der Wittener Einrichtungsstadt gibt's alles, was Sie sich zum Wohnen wünschen – von top-modern bis urgemütlich, von kleinsten Wohn-Accessoires bis hin zu kompletten Maß-Programmen.



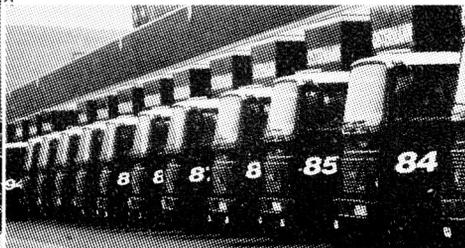
Herzlich Willkommen! Westdeutschlands Einrichtungsstadt begrüßt Sie mit perfektem Service, vorbildlichen Preisen und vielen außergewöhnlichen Leistungen.



Herzlich Willkommen! Ostermann lädt Sie ein zu einem Einkaufsbummel durch Westdeutschlands Super-Einrichtungsstadt! Hier können Sie einfach immer was rund ums Wohnen erleben!



Herzlich Willkommen! Schon beim Eintreten begrüßt Sie Ostermann mit dem Flair und der Faszination, die Ihnen nur Westdeutschlands größtes Einrichtungs-Unternehmen bieten kann.



Herzlich Willkommen... bei allen Ostermann-Kunden! Die LKWs, die im Jahr über 2,4 Mio. Kilometer zurücklegen, um Ihnen schnellstens Ihre neuen Möbel zu bringen.

WESTDEUTSCHLANDS
GRÖSSTES EINRICHTUNGS-UNTERNEHMEN

OSTERMANN

WITTEN-ANNEN, Annenstr. 120, BAB Abf. Witten-Annem, Tel.: 0 23 02/66 60
HAAN-OST, Industriepark Ost, BAB Abf. Haan-Ost, Tel.: 0 21 29/56 40

